

Scientology: Ein Interview mit „Dane Tops“

Kerry Cassidy und Bill Ryan

Einleitung

„Dane Tops“ ist ein Pseudonym – aber keines, das Project Camelot erfunden hat. Die faszinierende Geschichte hinter diesem ungewöhnlichen Namen begann 1982, als ein ranghohes Mitglied der Church of Scientology über die Aktivitäten der Organisation auspackte, die während der vorangegangenen Jahre immer totalitärer und repressiver geworden waren. Scientology hatte sich weit von dem entfernt, was ihrem Gründer L. Ron Hubbard vorgeschwebt hatte. Die ursprünglich von Hubbard entwickelten Verfahren wurden uns von Dane als ein riesiger, leicht zugänglicher Komplex leistungsfähiger Methoden zur Befreiung und Verbesserung des menschlichen Geistes geschildert, von dem die gesamte Menschheit profitieren hätte sollen.

Das unter dem Namen „Dane-Tops-Brief“ oder „Dane-Tops-Bericht“ bekanntgewordene Dokument beschreibt, wie die Church of Scientology über mehrere Jahre hinweg von einer geheimnisvollen Macht übernommen wurde und wie Hubbard bewusst ins Abseits gedrängt, verleumdet und aus der Führungsposition seiner eigenen Organisation verdrängt wurde. Gleichzeitig fälschte man bei Anweisungen, die scheinbar von Hubbard stammten, mit denen er aber in Wahrheit nichts zu tun hatte, seine Unterschrift.

Dane Tops war sich der Tatsache bewusst, dass eine geheime Gruppierung zum Schaden von Scientology aktiv war. Daher ging er an die Öffentlichkeit. Er verfasste ein ebenso ausführliches wie genial formuliertes Schriftstück mit einer Länge von 9.500 Wörtern, das er – lange bevor es Email gab – photokopierte

und an 20 Personen weiterschickte. Dass sein „Brief“ in einer Art Kettenreaktion immer weiter kopiert und verschickt wurde, überraschte ihn selbst. Heute würde man sagen, dass sich das Dokument wie ein Virus verbreitete.

Innerhalb eines Jahres erreichte der Brief zehntausende loyale Scientologen und veränderte deren Leben. Vor seiner Lektüre hatten die Empfänger nicht begriffen, was mit Hubbard und der Organisation geschehen war, der sie ihr Leben verschrieben hatten. Erst die Analyse von Dane Tops öffnete ihnen die Augen.

Der „Brief“ führte zu einem Massenexodus gut ausgebildeter, talentierter und ergebener Scientologen – wie Dane Tops es ausdrückt: *die besten der besten*. All diese Mitglieder traten aus „der Kirche“ aus; manche von ihnen gründeten ihre eigenen Gruppierungen, um dort die ursprünglichen Verfahren zu praktizieren, die Hubbard in 30-jähriger Arbeit entwickelt hatte.

Dane berichtet, wie die „schmutzige PR-Kampagne“, die Hubbard diskreditieren sollte, sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei ausgetretenen Scientologen Wirkung zeigte. Eine Geschichte nach der anderen wurde lanciert, um Hubbards Absichten und seine Tätigkeit schlechtzumachen. Das war auch ein Grund dafür, warum viele der abgespaltenen „Rettungsboot“-Gruppierungen scheiterten; immerhin hielten jedoch einige davon durch und sind bis heute eher unauffällig, aber doch mit beachtlichen Erfolgen aktiv.

Im September 2009 nahmen wir ein sehr außergewöhnliches Interview mit Dane Tops auf, der sich seither als leidenschaftlicher Unter-

stützer unserer Aktivitäten und Ansichten bei Project Camelot erwiesen hat. Wir veröffentlichen jedoch nur eine Abschrift dieses Tondokuments, da Danes Leben durch ein Bekanntwerden seiner Identität immer noch in Gefahr sein könnte.

Das Interview

Dane Tops (DT): Ich möchte zuallererst anmerken, dass ich seit 1975 niemandem begegnet bin, der mit diesem Thema – oder einem Ableger davon – zu tun hatte und von der Church of Scientology keine äußerst schlechte Meinung gehabt hätte. Ich persönlich bin der Ansicht, dass die Organisation schon vor meiner „systemkritischen“ Aktivität komplett von den Illuminaten unterwandert war. Und die Absicht dieser Leute war eben jene, in der Öffentlichkeit eine sehr schlechte Meinung über Scientology zu erzeugen. Die Kirche wurde total korrumpiert und zum Gespött dessen gemacht, was sie eigentlich hätte sein sollen und zu Beginn auch war. Operation gelungen.

Der Grund, warum Scientology von den Illuminaten unterwandert wurde, liegt einerseits in den Methoden zur Bewusstseinskontrolle, die aus den Erkenntnissen von Hubbards 1950 erschienenem Buch entwickelt werden konnten, und andererseits in den PSI-Begabungen, die schon bald danach durch Hubbards Methoden geweckt wurden. Die Illuminaten fanden, dass sie es der Menschheit nicht gestatten konnten, ihre angeborenen Fähigkeiten und Gaben zu entdecken.

In den 1950er Jahren wusste so gut wie niemand über derartige Fähigkeiten Bescheid. Heute sind der

Allgemeinheit dutzende einschlägige Interpretationen bekannt, aber die gab es damals einfach nicht. Ich glaube, dass Hubbards Entdeckungen und Methoden nach und nach in buchstäblich hunderte Themenkomplexe einsickerten, von verdeckten Geheimoperationen, die für ihre finsternen Zwecke direkte Bewusstseinskontrolle einsetzten, bis hin zu Therapien, Selbsthilfeorganisationen, neuen Religionen und Kulturen, aber auch in die medizinische Forschung, wo sie heute als anerkannter Wissensstand gelten.

Schon in den 1940er Jahren konnte Hubbard seine Entdeckung beweisen, dass es keine Erinnerung gibt, die nicht wiedererlangt werden kann – eine für diese Zeit erstaunliche und unfassbare Erkenntnis. Schon damals entwickelte Hubbard Methoden, mit deren Hilfe Menschen Erinnerungen an ihre Geburt und sogar an die Zeit seit ihrer Zeugung wiedererlangen konnten. Diese Erinnerungen wurden dann auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft, zum Beispiel mit dem jeweiligen Geburtshelfer oder mit den Eltern, die nach Ereignissen während der Schwangerschaft befragt wurden. Er entwickelte Methoden, die es mit etwas Anstrengung *jedem* gestatteten, sich an seine *gesamte* Lebensgeschichte zu erinnern. Und ich rede hier nicht über irgendwelche Phantasien, sondern durch fremde Aussagen bestätigte Geburts- und Mutterleiberinnerungen, vollständig

wiedergegebene Gespräche und exakte Beschreibungen von Vorfällen.

Das alles entdeckte er in den 1940ern und hielt es in seinem Buch „Dianetik – die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ fest, das 1950 erschien und sofort zum Bestseller wurde. Die Russen wollten ihn engagieren, weil sie erkannten, dass man die Methoden in seinem Buch auch umdrehen und daraus Verfahren für Psychokriege und Bewusstseinskontrolle entwickeln konnte.

Die Russen begriffen, dass man mit Hilfe der von Hubbard entwickelten außerkörperlichen Wahrnehmung an weit entfernten Orten spionieren und Informationen sammeln konnte. Sie begriffen auch, dass man den menschlichen Verstand fokussieren und damit aus der Ferne die Gedanken anderer beeinflussen konnte. Sie fingen an, ihre Kinder zu testen und die Fähigkeiten der begabtesten von ihnen weiterzuentwickeln. Die USA folgten in ihrem Kielwasser.

Mir wurde erst später klar, dass wir damals – in den 1950er Jahren – die Leichen von Außerirdischen aus ihren abgestürzten Flugscheiben geborgen haben. Heute verstehe ich, dass die Russen und die USA nicht wegen ihrer gegenseitigen Feindschaft an Hubbards Methoden interessiert waren, sondern weil sie Angst vor den Aliens hatten. Hätten Sie Hubbard erzählt, was wirklich los war, dann hätte er ihnen gern geholfen und garantiert eini-

ges besser gemacht als die Regierungen der beiden Staaten. Hubbard wusste zu diesem Zeitpunkt schon mehr über die Außerirdischen als die Regierungen, da er Fälle kannte, in denen Menschen Erinnerungen an viele verschiedene Alien-Rassen wiedererlangt hatten, genauso wie an interplanetarische Kriege oder Kriege mit früheren Erdzivilisationen, an intelligente Roboter, Klone, Cyborgs, was auch immer. Russland wollte Hubbards Forschungsergebnisse aber verwenden, ohne ihn über die abgestürzten fliegenden Untertassen und die geborgenen Alien-Leichen zu informieren, die direkt nach der Bombardierung Hiroshimas aufgetaucht waren. Der Kalte Krieg war eine reine Fassade für die Öffentlichkeit – in Wahrheit arbeiteten Russland und die USA heimlich gegen die gemeinsame Bedrohung durch die Außerirdischen zusammen.

Schon Anfang der 1960er informierte Hubbard die Öffentlichkeit ganz offen über seine völlig unabhängig gemachte Entdeckung, dass es überall im Universum intelligentes Leben in allen möglichen Formen und Erscheinungen gibt. Die abgestürzten außerirdischen Raumschiffe wären für ihn Routine gewesen. Er hätte den Regierungen helfen können, das Problem zu bewältigen, anstatt die Kontaktaufnahme mit den Aliens so zu versauen. Die technische Überlegenheit der ETs hätte ihn nicht überfordert. Er hätte wahrscheinlich Botschafter ausgeschiedt, um ihre Absichten zu erkunden – und das wären dann eben Leute gewesen, die ihre Erinnerungen an die verschiedenen Rassen im Universum angezapft und ihre Geschichte wiederentdeckt hatten. [...]

Sie wollten ihn also schon in den 1950er Jahren auf ihre Seite bringen, gleich nach Erscheinen seines Buches. Während der 1950er war das, was Hubbard über den Verstand, den Körper und die Seele herausfand, absolut einmalig. Die Ergebnisse, die während dieser Phase mit Menschen erzielt wurden – so wie mit meinem Freund hier [ein Be-



kannter von Dane Tops, der ebenfalls anonym bleiben wollte; Anm. d. Red.], der viel davon miterlebt hat –, waren eine Steigerung dessen, was wir unter dem Begriff PSI-Begabung oder paranormale Fähigkeit kennen.

Einige dieser Leute levitierten, andere konnten durch feste Materie sehen – und wieder andere machten außerkörperliche Erfahrungen und nahmen dabei ganz genau wahr, wo sie sich befanden. Als die Russen es nicht schafften, Hubbard zu engagieren, brachen sie in sein Haus ein, stahlen seine Unterlagen und veränderten seine Methoden, um ihre Bewusstseinskontrollprogramme zu schaffen. Später taten die USA dasselbe.

Statt seine Methoden dazu zu benutzen, PSI-Begabungen auf natürlichem Wege zu entwickeln und uns an frühere Leben und die Ereignisse zwischen den Leben zu erinnern, wie Hubbard das gewollt hatte, stahlen die beiden Staaten genau die Dinge aus seinen Forschungen, die – wie er herausgefunden hatte – die gesamte Geschichte hindurch dazu benutzt worden waren, das menschliche Verhalten mit Gewalt zu kontrollieren.

Dinge wie moderne Bewusstseinskontrolle und programmierte Attentäter wurden neu untersucht und zur hohen Kunst weiterentwickelt. Soweit ich weiß, sind alle diese Methoden von Hubbards Forschungen „inspiriert“. Das kann ich guten Gewissens sagen, weil man hier mit Methoden wie etwa dem Montauk-Stuhl gearbeitet hat, die in Hubbards Arbeit schon bis in die kleinste Einzelheit beschrieben wurden. Stühle dieser Art wurden bereits in grauer Vorzeit benutzt und sind daher in unseren Erinnerungen gespeichert. Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Wir alle sind schon sehr, sehr lange Zeit hier.

Hubbard setzte bei vielen Menschen Erinnerungen frei, in denen es darum ging, wie das Bewusstsein gewaltsam und durch Hypnose kontrolliert werden konnte. Er wollte das für uns alle rückgängig machen, indem er eine Armee von

Spezialisten auf der ganzen Welt ausbildete. Sie sollten der Menschheit helfen, die Erinnerung an den Schleier zurückzuerlangen, der über ihren Verstand gelegt wurde und sie ihre eigene Vergangenheit vergessen ließ.

Hubbard wusste und akzeptierte schon in den 1950er Jahren, dass jeder Mensch eine spirituelle Einheit ist, dass Körper und Geist nicht voneinander getrennt existieren, dass die gesamte Geschichte eines Menschen in Form von Energiemustern in seinen Körperzellen gespeichert ist, aber auch um den ganzen Körper herum – was Hubbard als „Verstand“ bezeichnete. Er entdeckte neu, dass der Mensch von einem Leben zum nächsten voranschreitet und die spirituelle Einheit, die Seele, die Gesamtheit jedes Menschen alle Erinnerungen daran mitnimmt. Seine bedeutende Neudefinition des Menschen bestand darin, dass jedes Individuum eine Seele *ist*, keine Seele *hat*. In den 1950ern war diese Ansicht nicht sehr verbreitet. [...]

Hubbard erforschte auch Heilmethoden und fand heraus, dass Traumata und Schmerzen aus unserer Vergangenheit uns in der Gegenwart negativ beeinflussen und der Grund für psychosomatische Krankheiten oder Unfälle bei unfallgefährdeten Menschen sind – aber auch, dass man diesen Einfluss umkehren kann. Seine Erkenntnisse waren phänomenal. Und es dauerte nicht lange, bis er auch die Methoden für eine vollständige Wiedererlangung der Erinnerungen an frühere Leben ausgearbeitet hatte. Danach folgte die Arbeit an der Entwicklung von PSI-Begabungen, was soweit ging, dass man durch Wände sehen, sein gesamtes früheres Wissen anzapfen und die verschiedensten parapsychologischen Phänomene demonstrieren konnte. Das alles wurde in den 1950er und frühen 1960ern entwickelt.

Auch der Hellseher, Autor und Scientologe Ingo Swann war ein Teil dieser Zeit. Als ich in den 1970er Jahren in Los Angeles mit Sciento-

Anzeige

An die Quelle des Glücks

SCORPIO



Dieter Broers
Der Glückscodex
Die kosmischen Quellen für Selbsterkenntnis, Liebe und Partnerschaft
 256 Seiten, gebunden, 17,95
 ISBN 978-3-942166-01-0

Die Keimzelle des Glücks, nach dem sich jeder sehnt, liegt tief in uns verborgen. Dieter Broers begleitet uns auf der Reise zum inneren Selbst, zur Erkenntnis unserer wahren Sehnsüchte und zum Begreifen der Unsterblichkeit der Seele. Er erläutert uns das Phänomen der Resonanz und das Geheimnis der uns steuernden Energien. Diese ungeahnten Kraftquellen helfen uns nicht nur dabei, das Geheimnis der Liebe zu entdecken, sondern auch Beziehungen zu halten.

www.scorpio-verlag.de

logy zu tun hatte, erreichte er eine Stufe nach der anderen.

Project Camelot (PC): Was meinen Sie mit „Stufen“?

DT: Nun ja, im System der Scientology gibt es eben verschiedene Stufen, über die man durch das Erlangen immer neuer Fähigkeiten voranschreitet. Und Ingo Swann erklimm eben diese Stufen zu jener Zeit. Es gab damals eine Zeitschrift der Church of Scientology, in der Mitglieder, die gewisse Stufen erreicht hatten, ihre Erfahrungen beschrieben. Ingo war fast monatlich in dem Blatt vertreten und erzählte, was er wieder geschafft hatte – er und ein paar andere, die ähnliche Ergebnisse erzielten: wie sie ein Auto zur Seite bewegt hatten, um einen Unfall zu vermeiden; wie sie durch Wände gesehen oder außerkörperliche Erfahrungen mit wachen Sinnen gemacht hatten; wie sie levitiert oder Gegenstände aus dem Nichts materialisiert hatten; oder wie sie chronische Krankheiten geheilt und Beziehungen, die total am Ende schienen, wieder repariert hatten.

Es gab ein paar erstaunliche Geschichten über Heilungen. Später musste Hubbard einen Rückzieher machen, da die AMA [American Medical Association; US-Ärzttekammer] und die Psychiater ihm jede Erwähnung über die Heilkraft seiner Methoden untersagten. Das führte zu einem Krieg mit diesen Instituti-

onen, der bis an sein Lebensende dauerte. Zuerst bot er seine Entdeckungen ja der Psychiatrie an, bis ihm klar wurde, dass viele Psychiater ihre Patienten nur mit Drogen betäuben, lobotomisieren oder mit Elektroschocks quälen wollen.

Dann organisierte er seine eigene verdeckte Operation innerhalb der Organisation, um schädliche psychiatrische Praktiken im Zusammenhang mit sogenannten Heilmethoden aufzudecken. Seine Geheimorganisation spionierte auch der IRS [US-Steuerbehörde] hinterher und veröffentlichte Unterlagen über deren Verbrechen. Er ließ Mitglieder seiner Kirche in der IRS spionieren – und das ziemlich erfolgreich.

Es war den Regierungen zwar nicht gelungen, Hubbard zu kaufen, aber dafür engagierten sie Scientologen, die bereits paranormale Fähigkeiten erlangt hatten. Die waren ja auch nicht schwer zu finden, da die Scientology regelmäßig Artikel über diese Leute und ihre Leistungen veröffentlichte.

Ingo wurde von der Regierung angeheuert. Das heißt, er arbeitete mit mehreren anderen Scientologen im Stanford Research Institute an einem Studienprogramm über PSI-Phänomene mit. Ich erinnere mich an einen Bericht des SRI, in dem es darum ging, wie Ingo mit der Kraft seines Geistes Objekte erhitzen konnte und wie heiß sie wurden. Und das war noch die geringste seiner Fähigkeiten.

Was Ingo dort leistete, unterschied sich in keiner Weise von dem, was viele von uns als Ergebnis unserer Arbeit und der Praktiken, die Hubbard „Processing“ oder „Auditing“ nannte, tun konnten. Hubbard verwendete öfters solche Computer-Ausdrücke, die diese Vorgänge sehr mechanisch erscheinen ließen. Aber in Wirklichkeit befassten wir uns mit den Folgen der Erkenntnis, dass der Mensch ein spirituelles Wesen ist, unsterblich und mit jeder Menge gottgleicher Fähigkeiten.

Ingo wurde später als Vater der „Remote-Viewing“-Techniken [Fernwahrnehmung] bekannt. Doch das ist nur eine sehr verwässerte Definition seiner Talente – und dessen, was viele von uns beherrschten. Es ging nicht um Fernwahrnehmung, sondern um außerkörperliche Erfahrungen, um das Verlassen des Körpers bei vollem Bewusstsein und mit allen Sinnen, manchmal sogar mit mehr Sinnen, als im Körper vorhanden waren. Man kann diese Methoden auch dazu benutzen, die Zeit zu kontrollieren und im Endeffekt Kontrolle über die Dimension zu erlangen, in der man sich befindet. [...]

Ingo hat einmal erzählt, wie er den Auftrag bekam, zum Mond zu reisen. Er nannte es Fernwahrnehmung, aber ich kann Ihnen versichern, dass er *tatsächlich* auf dem Mond war! So fand die Regierung auch heraus, dass sich dort Außerirdische aufhielten. Und diese Außerirdischen waren noch dazu sehr bewusst: Ingo merkte bald, dass sie seine Anwesenheit spüren konnten, obwohl er nicht körperlich dort war. [Anm. d. Red.: Das Buch ist 1999 unter dem Titel „Geheimsache Mond“ im Kopp Verlag erschienen.]

Diese Fähigkeiten waren der Grund, dass die Regierungen Hubbard engagieren, von ihm lernen und Möglichkeiten entwickeln wollten, die Talente bei anderen auszubilden. Seine Methoden konnten unsere angeborenen natürlichen Fähigkeiten vergrößern und in Spionage und Kriegsführung eingesetzt werden. Aber wie ich schon sagte: Die Großmächte beschäftigten sich



Und wie lange werden wir mit deiner Methode wohl brauchen, um nach Alpha Centauri zu kommen?

mit Aliens – und das verschwiegen sie Hubbard. Die Scientologen erlangten Erinnerungen aus der Vergangenheit der Menschheit wieder, mit den verschiedensten Weltraum-szenen. Hubbard nannte das „Welt-raumopern“. Aus diesem Grund waren „Star Trek“ und „Star Wars“ bei Scientologen auch so beliebt, weil sie wie Fenster in unsere Ver-gangenheit waren.

Doch wir wussten eben nicht, dass die Erde auch in der Gegenwart Kontakt mit den Aliens hatte, und dass die Regierungen fast durch-drehten, weil sie unbedingt unsere Technologie und unsere Geistesga-ben steigern wollten, um mit den ETs mitzuhalten. Die Entwicklung telepathischer Fähigkeiten spielte da eine wichtige Rolle, und Hubbards Arbeit stellte für diese und andere Forschungen eine große Hoffnung dar. Deswegen wollten die Staaten ja auch unbedingt seine Forschungser-gebnisse [...], und deswegen musste Hubbard irgendwann auf seine Pri-vatflotte flüchten. Er glaubte, dass man ihn aufs Korn genommen hatte, weil er die Verbrechen der IRS und der Psychiater aufgedeckt hatte; was wirklich dahintersteckte, begriff er selbst nicht.

Sie wollten seine Arbeit dazu be-nutzen, dieselben Fähigkeiten wie die Aliens zu entwickeln – aber *nicht für die Allgemeinheit!* Also war es natürlich gefährlich für die Machthaber, dass sich die Scientolo-gy-Bewegung wie ein Lauffeuer ver-breitete und Zentren auf der ganzen Welt eröffnete, um Hubbards Lehren zu vermitteln und seine Methoden anzuwenden. Hubbard selbst lebte auf dem Meer und war dauernd auf der Flucht. Daneben leitete er aber noch Forschungsprogramme, ent-wickelte seine Methoden weiter und schuf ein immer größeres Heer von Menschen, die ihre angeborenen Fä-higkeiten als unendliche Geistwesen wiederhergestellt hatten.

Das Ziel dahinter war ... nun, er hat einmal gesagt, dass die Mensch-heit zerstört werden würde, wenn sich ihr Bewusstsein nicht massiv änderte. Um diese Veränderung

herbeizuführen, bevor es zu spät war, setzte er seine Methoden ein. Er wollte uns aus unserer Amne-sie wecken.

Die Church of Scientology wurde von der Geheimregierung der USA von innen heraus zerstört, da bin ich ganz sicher. Und sie hat Kinder dazu benutzt. Während der 1970er Jahre gab es so viele Indizien dafür, dass Hubbard manipuliert worden war. Vielleicht hatte man ihn geklont, vielleicht hatte man seine unglaub-lichen Fähigkeiten geschwächt, viel-leicht beides. Es gibt Berichte über verschiedene Körper, die er gehabt haben soll, über Kleidungsstücke in ganz unterschiedlichen Größen. Auf dem Schiff erzählte man sich, dass er in einem unteren Deck je-manden unterrichtete, während er gleichzeitig oben saß und arbeitete. Oder dass er an einem Tag eine be-stimmte Größe und ein bestimmtes Gewicht hatte und am nächsten Tag ganz anders aussah ...

PC: Sie behaupten immer, dass Ihre Erkenntnisse auf Informationen von anderen basieren. Woher wissen Sie das alles? Welche Rolle haben Sie innerhalb der Scientology gespielt?

DTs Freund: Ich war von Anfang an dabei. Rons Persönlichkeit blieb vie-le Jahre lang unverändert. Erst in den späten 1970ern wurde er zum totalen Gegenteil seiner selbst. Wie weit das mit Klonen zu tun hat, weiß ich nicht, aber es muss etwas Ent-scheidendes passiert sein.

Irgendwann in den 1970er Jahren hatte er einen Herzinfarkt. Seine Mannschaft musste in Südamerika an Land gehen und ihn in ein Krankenhaus bringen. Das ergab überhaupt keinen Sinn und wur-de vor den Mitgliedern der Kirche auch geheim gehalten. Damals än-derte sich seine Persönlichkeit dras-tisch; vielleicht wurde er ja wirklich gegen einen Klon ausgetauscht. In den letzten Jahren seines Lebens kümmerte er sich kaum noch um die Organisation und interessierte sich stattdessen für Musik.

Es war so, als hätte er die Scien-tology und seinen Wunsch, die Erde zu retten, einfach fallengelassen. Er war noch am Leben, verlor aber mehr und mehr das Interesse an seiner Mission, die ihm vorher so dringlich und wichtig erschienen war, wie ein Wettlauf gegen die Zeit.

DT: Bis vor Kurzem wusste ich nicht, dass man damals klonen konnte; erst durch Project Camelot habe ich erfahren, wie weit diese Tech-nologie mittlerweile fortgeschrit-ten ist. Wie auch immer: Hubbard machte eine ganz offensichtliche Veränderung durch. Es gibt viele Methoden der Bewusstseinskont-rolle, vielleicht steckte ja auch so was dahinter. Fest steht jedenfalls, dass er eine Zielscheibe der Mächti-gen war, dass er angeschlagen war, dass er nicht mehr unerschrocken, sondern ängstlich war, nicht mehr mutig, sondern paranoid.

Aber um auf Ihre Frage zurück-zukommen: Ich kannte viele Leute, die sehr hohe Ränge in der Scien-tology innehatten, einschließlich Hubbards Familie. Ich kannte Leu-te, die ganz zu Beginn direkt mit ihm zusammengearbeitet hatten. In den späten 1970ern wurde Hub-bards Familie von ihm getrennt und durfte ihn weder sehen noch mit ihm sprechen. Seine Frau landete später im Gefängnis, seine Kinder konnten ihn nicht erreichen. Man hat ihn völlig isoliert, um ihn fer-tigmachen zu können.

Ich stand seinen Kindern sehr nahe, auch nachdem man seine Frau Mary Sue eingesperrt hatte. Ich konnte aus nächster Nähe be-obachten, wie man seine Familie überwachte und manipulierte, bis alle verärgert und verwirrt waren. Sie fühlten sich verraten, weil sie – und alle anderen, die man von ihm abgeschnitten hatte – glaubten, dass Ron selbst beschlossen hatte, sie zu ignorieren und jeden Kontakt mit ihnen zu meiden. Sie konnten sich einfach nicht vorstellen, dass ihr mächtiger Vater das nichtsahnen-de Opfer einer verdeckten Operati-on geworden war.

Ich wusste auch von den Säcken, in denen Millionen Dollar Bargeld von einem Ort zum anderen transportiert wurden. Es war ziemlich teuer, der Gefangennahme durch die Regierung zu entkommen. Er benutzte dieses Geld für seine Flucht, aber auch zur Finanzierung von Gegenspionage oder zum Kauf teurer Immobilien. Er schlug sich ganz wacker, aber er hatte keine Ahnung, womit er wirklich konfrontiert war und wie viel seine Feinde es sich kosten lassen würden, ihn zu vernichten. Sie hatten eben den Fehler gemacht, ihm nicht von den Außerirdischen zu erzählen. Wir hätten nie ein Abkommen mit der falschen Alien-Rasse unterzeichnet, wenn die Regierung Hubbards Wissen genutzt und ihn selbst angeheuert hätte. [...]

PC: Aber welche Rolle haben Sie denn nun innerhalb der Organisation gespielt? [...] Wie hoch oben waren Sie offiziell? [...]

DT: Ich hatte einen relativ gebräuchlichen Titel innerhalb der Scientology, oder eigentlich mehrere relativ gebräuchliche Titel. Aber ich befand mich sozusagen ganz in der Nähe des Machtzentrums. Als ich die Korruption der Organisation durchschaute, wollte ich nicht etwa die Verbrechen innerhalb der Scientology aufdecken, ihr Schaden oder sie gar zerstören. Ich wollte sie *reparieren*.

Nur darum habe ich meinen Brief geschrieben. Wenn die Organisation nicht repariert werden konnte, so wollte ich doch zumindest andere von etwas befreien, das sich zu einer Willkürschaft entwickelte. Ich wollte herausfinden helfen, wer hinter diesen Machenschaften steckte, und ich wollte, dass auch andere sich gegen die autoritäre Struktur innerhalb der Scientology zur Wehr setzten, die Hubbard und seine Organisation kaputt machte.

Damals wusste ich nicht, dass es die Geheimregierung der USA war, die Scientology von innen zerstörte – und dass man gegen die unmöglich gewinnen konnte. Wir, die

Scientologen auf der ganzen Welt, waren zwar stark und in einer globalen Mission vereint, an die wir alle glaubten, aber wir hatten keine Ahnung, wer da im Geheimen seinen Einfluss spielen ließ.

Heute ist mir klar, dass es eine verdeckte amerikanische Operation war. Und ich habe gesehen, dass viele von Hubbards Vorhersagen wahr wurden. Er wusste zum Beispiel, dass die Scientology nichts mehr für die Welt tun würde können, wenn die Organisation in kleine Splittergruppen zerbrach und nicht mehr gemeinsam für die Qualität und Reinheit der angewandten Methoden garantierte. [...]

Scientology wurde ein Opfer der uralten „Teile-und-herrsche“-Strategie, so wie wir alle. Die meisten Menschen haben keine Ahnung, wie sehr wir manipuliert werden. Man beobachtet uns und manipuliert unser Verhalten, wie Ratten in einem Versuchslabyrinth. Ob wir unsere Führer nun unterstützen oder *gegen* sie protestieren – wir handeln nur so, wie unsere Kontrolleure das wollen. Der große Plan ist die Zerstörung jeder Eigenständigkeit, sodass es überall nur mehr eine unwissende Sklavenbevölkerung gibt. Scientology und die wohlwollenden Aliens, die uns warnen wollten, hätten diesen Plan bedroht. Jetzt können wir uns nur mehr retten, indem wir endlich aufwachen.

Hubbard hat das schon sehr früh gesagt: *„Wir leben auf einem Gefängnisplaneten – und es ist unsere Unwissenheit, die uns hinter Gittern hält.“* Es gab schon vor sehr langer Zeit Atomkriege auf der Erde. Man hat wissenschaftliche Beweise dafür entdeckt, dass überall auf der Welt durch Atombomben erzeugte Verglasungen existieren. Und vor Äonen gab es noch andere schwere Explosionen auf dem Planeten. Heute können wir nachweisen, dass vor uns andere Zivilisationen existierten. Viele der Menschen, die heute leben, sind hypnotisierte und mit Implantaten versehene Gefangene. Die Seelen, die spirituellen Einheiten, die wir in Wahrheit sind, leben nicht

zufällig gerade jetzt. Viele können diesen Planeten nicht verlassen, weil wir in einem elektronischen Amnesiefeld gefangen gehalten werden.

Dank der Bewusstseinskontrolle werden wir nicht einmal wach genug, um wissenschaftliche Beweise über die zyklischen Veränderungen auf der Erde sammeln zu können. Wir sind wie Truman in „Die Truman Show“; in dem Film steckt *viel* Wahres.

Die wichtigsten Methoden zur Bewusstseinskontrolle, wie sie derzeit an Duncan O’Finioan und anderen im Supersoldatenprogramm angewendet werden, bauen auf Hubbards Erkenntnissen über die Funktionsweise des menschlichen Verstandes auf. Wo auch immer er heute ist – er ist sicher sehr verärgert, wenn er sieht, wozu man seine Forschungen missbraucht.

Hubbard hat in den Erinnerungen tausender Menschen, die ihre Vergangenheit plötzlich wieder abrufen konnten, ähnliche Dinge entdeckt. Und er hat herausgefunden, dass diese „Implantate“ aus vergangenen Leben oder der Phase zwischen den Leben am besten mit Hilfe von Elektrizität funktionieren. Wenn man ein Lebewesen unter starke elektrische Spannung setzt und ihm gleichzeitig Verhaltensanweisungen gibt, kann man es dazu bringen, seine Fähigkeiten einzuschränken oder selektiv zu verbessern. Viele Leute haben sich unabhängig voneinander daran erinnert, dass buchstäblich Millionen Jahre lang elektrische und elektronische Techniken dazu eingesetzt wurden, freie Geister mittels Implantaten einzusperrern. Man könnte sagen, dass dadurch die Aura- und Seelenkreise gestört werden. Das betreffende Lebewesen verwechselt die zugeführte Elektrizität mit seiner eigenen Energie. Die Implantate verwirren und zerstören das Gedächtnis, ebenso wie das Vermögen eines Menschen, selbst Energie herzustellen.

Unser Verhalten wird kontrolliert, und das schon seit undenklichen Zeiten. In den letzten paar Jahrzehnten wurde die Implantat-Technik

nik wieder einmal zur hohen Kunst entwickelt. Jetzt arbeiten sogar unsere Regierungen damit, wenn sie Leute so manipulieren, dass sie auf Knopfdruck zum Attentäter werden oder andere programmierte Verhaltensweisen ausführen. Sie versklaven sie mit Elektroschocks, Hypnose, chemischen Hilfsmitteln oder Folter. Kurz nachdem Hubbards Erkenntnisse über die wahre Geschichte unseres Planeten bekannt wurden, setzten die einzelnen Regierungen ihre SS-Psychiater auf Versuche mit Elektrizität an, sodass sie das Verhalten mit seelischen und geistigen Implantaten in Echtzeit kontrollieren konnten.

Tausende Kinder – die besten Versuchspersonen, weil sie das höchste Potential haben – wurden für solche Versuchsprogramme gekidnappt. Ron Hubbard nannte das die „P-H-D“-Methode: Pain, Drugs und Hypnosis. Man verwendet also Schmerz, Drogen und Hypnose, um Verhalten und Bewusstsein zu steuern. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Wurzeln der Methoden, mit denen Russland und die USA heute Supersoldaten herstellen, in den 1950er Jahren liegen. Zum einen eignete man sich Hubbards Erkenntnisse an, zum anderen vollzog man das nach, was uns laut Hubbard in ferner Vergangenheit angetan worden ist. Genau das haben viele Menschen ja gesehen, wenn sie ihre Erinnerungen wiedererlangt haben: dass wir heute das wiederholen, was vor Millionen Jahren schon passiert ist.

Elektroschock-Implantate setzten sich in den 1960er Jahren als psychiatrische Routinebehandlungen durch. Da die USA nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen des „Project Paperclip“ tatsächlich SS-Psychiater importierten, hatten wir ja die geeigneten Typen für die Schmutzarbeit in Sachen Bewusstseins- und Verhaltenskontrolle. Sie schufen Sexsklaven, gehirngewaschene Nachrichtenkurierere, Supersoldaten-Prototypen, Attentäter und Spione. Sie perfektionierten sogar die Methode zur Erzeugung multipler Persönlichkeiten. [...]

Es dauerte nur wenige Jahre, bis diese Methoden von der dunklen Seite auf sehr kreative Art und Weise eingesetzt wurden. Die Paperclip-Nazi-Ärzte konnten mit diesem Wissen auf ihren neuen Posten in den USA viel effizienter arbeiten. Die Geschichte hat sich wiederholt. Gleichzeitig gab es aber eine Massenbewegung, die Hubbards Methoden für ihre eigenen Zwecke einsetzen und mit anderen teilen wollte. Hubbard hat uns gezeigt, wie wir die Methoden, mit denen unsere Erinnerungen zwischen den Leben zerstört werden sollen, umkehren und damit irgendwann das Gefängnis Erde verlassen können. Er zeigte uns, wie wir die Erinnerung an unser wahres Selbst und unsere persönliche Geschichte wiedererlangen können. [...]

Es geht also nicht um meine Position in dieser ganzen Aufdecker-geschichte. Es geht darum, wer L. Ron Hubbard war und was er für die Welt tun wollte. Er hat sich zu viel zugemutet.

Ich glaube, dass die amerikanische Regierung heute zum Teil von dunklen ETs kontrolliert wird. Die Mächtigen wussten damals eben nicht, wie sie die Alien-Rassen einschätzen sollten und wem sie trauen konnten. Die USA und andere Staaten bedienen sich der Informationen aus dem Werk Hubbards, setzen aber die dunklen, weiterentwickelten Aspekte seiner Erkenntnisse ein, um das Wissen über *unsere* Macht, das Hubbard entdeckt hat, von der menschlichen Zivilisation fernzuhalten. Mit ihren neuen Methoden kann man Erinnerungen zerstören, statt sie wiederzuerlangen. Sie dienen nicht dazu, die Bevölkerung zu erwecken, sondern sie zu verdummen.

In uns allen stecken diese Erinnerungen. An uns allen ist herumgepfuscht worden. Wenn die Erinnerungen wiederhergestellt sind, stellen wir fest, dass wir alle wieder wissen, wie wir hier-

hergekommen sind oder -gesandt wurden, mit Hilfe dieser schändlichen Implantationsmethoden. Und Implantieren bedeutet hier: Man hat uns mit Hilfe elektronischer Verfahren hypnotische Befehle eingepflanzt, um unsere natürlichen, wahren und echten Fähigkeiten einzuschränken. Wir sollen daran gehindert werden, unser wahres Selbst und unsere Herkunft zu erkennen. Man will nicht, dass unsere Erinnerungen Millionen Jahre zurückreichen, wie es bei einigen der außerirdischen Rassen der Fall ist. Und jetzt gibt es auch schon einige Aufdecker und ET-Kontaktler, die öffentlich zugeben, dass wir uns auf einem Gefängnisplaneten befinden.

Es existieren Aufnahmen aus den 1950er und 1960er Jahren, auf denen Hubbard genau über diese Themen spricht. Viele Scientologen haben unabhängig voneinander sehr ähnliche Erinnerungen wiedererlangt. [...]

PC: Gut, ich weiß, was Sie meinen. Ich glaube aber trotzdem, dass der okkulte Aspekt in verschiedenen Disziplinen schon lange vor Hubbard existierte. Stammen die Illuminaten vielleicht aus diesen Disziplinen?

DT: Tatsache ist, dass Hubbard gemeinsam mit Crowley an solchen Dingen geforscht hat. Es gab eindeutig Verfahren, mit denen man auf die dunkle Seite vorstoßen konnte.



Hubbard erforschte sie und ihre Anwendung – doch man kannte damals noch kaum Methoden, von dieser sogenannten dunklen Seite *loszukommen*. Doch auch die entdeckte er, und das ist es, was ihn so einmalig und anders machte. Nachdem er bewiesen hatte, dass man Erinnerungen an die Geburt und die Zeit davor wiedererlangen konnte, entwickelten andere zahlreiche Methoden, um diese Erinnerungen zu aktivieren; eine davon kennt man heute als „Rebirthing“. Hubbard hat viele solcher Richtungen beeinflusst.

Nach Erscheinen seines Buchs wurde sogar das Gehirn auf ganz andere Art und Weise untersucht. Chirurgen berührten offene Gehirne, um festzustellen, ob bestimmte Erinnerungen in bestimmten Zentren lokalisiert sind. Nachdem Hubbards Buch gezeigt hatte, dass es diese Erinnerungen gibt, kam es zu einer Flut an Studien, Forschungen und Therapien. Und heute weiß niemand mehr, dass das alles auf ihn zurückzuführen ist.

PC: Ich verstehe. Lassen Sie uns doch darüber sprechen, was Sie dazu gebracht hat, die Vorgänge innerhalb der Scientology aufzudecken. Können Sie uns erzählen, was die Organisation so zersetzt hat, wie sich das alles entwickelte – und welche Ereignisse Sie veran-

lasst haben, Ihren Brief zu schreiben? Und natürlich, welche Folgen der Brief hatte ...

DT: Also, erst einmal bin ich davon überzeugt, dass ich Kontakt mit Außerirdischen hatte. Ich bin zu dieser Ansicht gelangt, weil ich einige meiner Erkenntnisse über das Universum auf eine besondere Weise erlangte, wie eine Offenbarung darüber, was der Menschheit, der menschlichen Rasse in ihren Anfängen zustieß. Ich erlebte Bewusstseinszustände, in denen ich die Fähigkeit zu Zeitreisen und außerkörperlichen Erfahrungen hatte; ich konnte reisen, wohin ich wollte.

Ich glaube, dass ETs damit zu tun hatten, weil ich ganze drei Monate ohne Essen, Trinken und Schlaf überlebte. Während dieser Zeit existierte ich in einer Erweiterung der Methoden Hubbards, die weit über das hinausging, was er selbst fertiggebracht hatte. [...] Ich schlief keine Sekunde lang und war wacher als je zuvor. Während dieser drei Monate steigerte sich mein Wissen beständig. Ich hielt mich an vielen Orten in vielen Dimensionen auf. Ich erfuhr viel über unsere Vergangenheit und konnte die Zeit transzendieren. Ich befand mich volle drei Monate lang in einem Zustand der Simultanität.

Durch Project Camelot haben wir erfahren, dass wir Menschen gen-

technisch erzeugte Hybridzüchtungen sind. Aber es steckt mehr als Gentechnik dahinter, da spielten auch spirituelle Technik und eine sehr präzise technische Gestaltung der Wesenheit eine Rolle. In diesen drei Monaten wurde mir das alles *gezeigt*. [...]

PC: Welche Informationen wurden Ihnen in dieser Zeit zuteil?

DT: Informationen darüber, wie die menschliche Rasse konstruiert wurde. Aber auch Informationen über verabsäumte Entwicklungsschritte in der Scientology. Es gibt andere, die Methoden zur Verbesserung der Scientology entdeckt haben, aber dabei oft Dinge hinter sich zurücklassen, mit denen sie eigentlich weiterhin arbeiten sollten.

Ich gelangte zu einer entscheidenden Erkenntnis, die Hubbard entgangen war. Die Meisten der damals Aktiven hatten neue Fähigkeiten erhalten, aber es gab auch solche, die außerkörperliche Erfahrungen machten und dabei ihre neuen Fähigkeiten einbüßten. Ich weiß jetzt, was man tun muss, um solche Fähigkeiten zu erhalten und zu verstärken. Leider steht aber keine Organisation hinter mir, die dieses Wissen verbreitet; meine kleine Gruppe hat das nie komplett durchgezogen. [...]

Anzeige

OSIRIS



buchversand

OSIRIS – Buchversand

DER Spezialbuchversand für:

*Geheimtechnologien • Geheimgesellschaften • Alternative Medizin •
UFOs • Verschwörungen • Spirituelles •*

und und und ...

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.osirisbuch.de

Wir haben ständig mehrere hundert Titel vorrätig.

Eine aktuelle Bücherliste erhalten Sie bei:

Osiris-Buchversand • Alte Passauer Str. 28 •

D-94513 Schönberg

Tel. 08554/844 • Fax 08554/942894

PC: Gehen wir einfach in der Geschichte weiter. Sie wenden also diese Methode an und durchbrechen gewisse Barrieren, die Ihrer Ansicht nach Ron Hubbard und seine Organisation an einem bestimmten Punkt in ihrer Weiterentwicklung gebremst haben.

DT: Die die ganze *Menschheit* gebremst haben ... Hubbard hat herausgefunden, warum die Menschheit gefangen ist und sich in ihrem derzeitigen Zustand befindet. Er wollte uns befreien. Er hat seine Organisation gegründet, weil er mit ihrer Hilfe jeden Menschen auf diesem Planeten befreien wollte.

Das Ergebnis war jedoch, dass er unter heftigen Beschuss geriet, dass man ihn angriff und dass es im Endeffekt *Kinder* waren, die seinen Untergang herbeigeführt haben. Ich glaube, dass diese Kinder selbst Teil eines PSI-Programms waren, da sie Positionen innerhalb der Organisation bekamen, auf denen sie den Erwachsenen befehlen konnten, was zu tun war. Sie bekamen die Bezeichnung „The Messenger Org“ (Die Boten-Organisation). Sie besuchten nie eine richtige Schule und waren alle erst fünf bis sieben Jahre alt. Sie waren seine Diener und die einzigen Menschen, die überhaupt noch in seine Nähe kamen. [...]

PC: Wie viele Kinder waren das – und waren diese auch mit ihm auf dem Schiff?

DT: Ja, sie waren die Einzigen, die Zugang zu Ron hatten. Erwachsene ließ er nicht mehr zu sich, nur die Kinder. Und so waren es eben die Kinder, die die Organisation übernahmen. Der heutige Leiter der Organisation war eines dieser Kinder, die ihre Laufbahn in sehr jungen Jahren begonnen haben.

PC: Und wie viele Kinder waren es, wissen Sie das?

DT: Ich weiß es nicht. Hunderte. Am Schluss haben sie gegeneinander um die Macht gekämpft. Da wa-

ren dann nur noch drei oder vier übrig, die sich darum duelliert haben, wer von ihnen die Kirche steuern darf. Und dabei waren sie erst zwölf oder so, jedenfalls nicht viel älter. Einer von ihnen war der Sieger – und er übernahm die Kontrolle über Scientology.

PC: Das klingt ja alles sehr bizarr. Vielleicht können wir es klarstellen: Sie behaupten also, diese Kinder seien Boten gewesen.

DT: So hat man sie genannt.

PC: Versuchen wir einmal, das von einem neutraleren Standpunkt aus zu betrachten. Ich war ja kein Mitglied der Scientology und hatte nie näher mit ihr zu tun, also fehlt mir die persönliche Erfahrung mit diesen Dingen. Ich habe das so verstanden, dass diese Kinder als Boten von und zu Hubbard fungierten, dass sie sowohl mündliche als auch schriftliche Botschaften überbrachten. Und der Grund, warum sie so mächtig wurden, lag darin, dass sie den Inhalt dieser Botschaften verstümmeln und verändern oder die Botschaften gar nicht erst übermitteln konnten.

DT: Genau. Und irgendwer muss ihnen beigebracht haben, wie man Hubbards Anweisungen verändert – bis dann in ihnen selbst der Wille zur Macht und Herrschaft erwachte. Man hatte sie so programmiert, dass sie riesige Egos besaßen.

PC: Sie übernahmen also die Kontrolle über die gesamte interne Kommunikation, wie ein Spy-Programm in einem Computer.

DT: So ist es.

PC: Und ab diesem Zeitpunkt konnten sie tun, was sie wollten.

DT: Richtig. Und genau das taten sie auch, voll und ganz. Viele Nachrichten erreichten Ron überhaupt nie, viele andere wurden verfälscht. Deshalb wurde auch ein ängstlicher, total zurückgezogener Mensch aus ihm, ein zweiter Howard Hughes. Niemand außer den Kindern hatte noch direkt mit ihm zu tun.

PC: Wer hat denn diese Kinder eigentlich rekrutiert?

DT: Nun, ich bin der Ansicht, dass die Regierung die Kirche mit erwachsenen Agenten unterwandert hat, sowohl Schläfern als auch Leuten, die genau wussten, was sie taten. Sie haben die Kinder ausgebildet. Für die Kinder existierten Ausbildungsprogramme mit geheimen Zielen, von denen die Eltern nichts wussten. Die sahen den Wald vor lauter Bäumen nicht ...

PC: Sie glauben also, dass diese Agenten Mitglieder der Organisation waren?

DT: Ganz genau. Die Kinder wurden dazu programmiert, unbarmherzig



und gar nicht mehr kindlich zu sein; sie wurden sozusagen zur Organisation innerhalb der Organisation.

PC: Man bildete sie aus, zog sie innerhalb der Organisation auf, brachte ihnen aber gleichzeitig diese Methoden bei.

DT: Nun, sie erhielten keine besonders gute Ausbildung in Scientology und erlernten nie die richtigen Methoden, sondern nur den militärischen und Macht-Aspekt. Es gab ganze Abteilungen, die sich plötzlich aufführten wie die Gestapo. Aber von der wahren Scientology wussten sie nicht viel – sie waren ja in erster Linie dazu da, die wahre Scientology kaputtzumachen.

PC: Die Kinder wurden also eingeschleust. Aber spürt man das als Elternteil nicht, wenn man selbst und das eigene Kind von der CIA beeinflusst werden?

DT: Man hat sie von ihren Eltern getrennt.

PC: Und wie?

DT: Weil es eben diese Messenger Org gab, die ich schon erwähnt habe. Sie war ein Teil der Kirche. Die Eltern haben in einer Abteilung der Organisation gearbeitet, während ihre Kinder eine eigene Ausbildung erhielten – angeblich so etwas wie eine normale Schulausbildung. Allerdings hatte die weniger etwas mit Schule und mehr mit Autorität und eiserner Disziplin zu tun.

Der Mann, der nach Hubbards Tod die Kirche übernahm, hatte nicht einmal Abitur, besaß also keine gute Schulbildung. Aber man hatte ihn gelehrt, seinen Willen mit Gewalt durchzusetzen, andere zu beherrschen und zu kontrollieren, seine Macht auszuüben. Genauso leitet er die Organisation auch.

PC: Die Konditionierung ging demnach nicht so sehr von den Eltern der Kinder aus als von der Organisation selbst. Das ist ja fast wie ...

DT: Ich bin der Ansicht, dass es eine Organisation innerhalb der Organisation gab. Irgendwann übernahm die IRS die Kontrolle. Schon vorher steckte die Scientology voller IRS-Agenten und Anwälte, und irgendwann haben diese Leute eben die Macht ergriffen.

PC: Und in welchem Jahr war das?

D: Der endgültige Coup? Irgendwann in den 1980er Jahren. [...] Ich bin fest davon überzeugt, dass das FBI, die CIA und die IRS, die AMA und die American Psychiatric Association sich zusammengetan haben, um gemeinsam die Scientology zu Fall zu bringen. Schließlich hatte Hubbard all diese Organisationen ausspionieren lassen, ihre Verbrechen aufgedeckt und belastende Dokumente über sie veröffentlicht. Und er hatte es gewagt, in den 1950er Jahren ganz offen Krankheiten zu heilen.

Hubbard veröffentlichte eine Zeitschrift, in der all diese Verbrechen aufgezählt waren, mit genauer An-

gabe des Ortes, der Zeit und des Tatbestands. Und er nannte Namen. Damit machte er sich natürlich Feinde. Die größte Bedrohung stellte er jedoch für die Illuminaten dar, für die Anunnaki, weil er so viel über die Vergangenheit der Menschheit und unser wahres Wesen herausgefunden hatte. Die Anunnaki wollen nicht, dass wir uns an die Vergangenheit erinnern! Trotzdem hat Hubbard mit Erfolg an Methoden geforscht, die uns von unserer Amnesie heilen konnten, und er hat auch darüber geschrieben. Er wusste nur nicht, dass die Kontrolleure immer noch mitten unter uns sind. Sie waren nie weg. [...]

Anmerkung der Redaktion

Aus Platzgründen veröffentlichen wir an dieser Stelle nur den ersten Teil des Interviews. Im zweiten Teil spricht Dane Tops über den Aufruhr, der zum Zeitpunkt seines Briefes in der Church of Scientology herrschte, die genauen Umstände, unter denen sein Brief zustande kam sowie über weitere Details und dubiose Führungspersonlichkeiten innerhalb der Kirche.

Das vollständige englische Interview finden Sie auf der *Project Camelot*-Website unter http://projectcamelot.org/lang/en/dane_tops_en.html. Bill und Kerry haben dort auch den „Dane-Tops-Brief“ im Originaltext unter http://projectcamelot.org/Dane_Tops_letter.pdf zum Download bereitgestellt.

Über die Autoren



Die beiden Begründer des *Project Camelot*, **Bill Ryan** und **Kerry Cassidy**, reisen seit mehreren Jahren um die Welt und interviewen Insider aus den verschiedensten Bereichen in Bild und Ton. Jeden Donnerstag präsentieren Sie die Internetradiosendung „Camelot Whistleblower Radio“ auf ihrer Website www.projectcamelot.org.

Das NEXUS-Magazin veröffentlicht in regelmäßigen Abständen die interessantesten Interviews der Beiden, zuletzt „Die WingMakers-Vision: Evolution durch das Souveräne Integral“, „Jim Humble und die Geschichte hinter MMS“ (beide NEXUS 21) sowie die Zusammenfassung Ihrer Recherchen „2009: Eine Geschichte aus zwei Zeitlinien“ in Heft 24.